

Bericht des Vorstands November 2024

Sitzungen des Vorstands und Themen des Jahres (Sina Kuhlins und Sonja Wahle)

In der letzten MV am 10. Dezember 2023 in der Waggonhalle in Marburg wurde ein neuer Vorstand gewählt. Sonja Wahle und Sina Kuhlins wurden als Vorsitzende gewählt. Seitdem hat sich der neue Vorstand konstituiert und tagte dreimal digital und einmal in Präsenz zur Vorstandsklausur im September 2024. Teilweise wurden die Zuständigkeiten im erweiterten Vorstand neu zugeordnet.

Sina Kuhlins: SDL 2026, Schultheater-Studio Frankfurt, LSH-Fobi, BVTS

Sonja Wahle: Leistungskurs DS, Werkstätten, Praxisanfragen zu Abitur, Zusammenhalt in Vielfalt, FLUX

Olaf Mönch: Finanzen, WBK, HSTT

Britt Grunwaldt: Schultheaternetzwerk Gießen | Marburg, WBK Mitte, Mittelhessische Schultheatertage

Thomas Klotz: Profilschulen, Netzwerk DS, Praxisanfragen DS in der Sek I, Büro KuBi

Anne Koch: AG Darstellende Künste und Schule, Erlass-Anfragen

Isabel Körtgen: Theater für ALLE, Praxisanfragen zu DS in der GS

Nikolaos Lampos: Spielort Kassel, WBK Nord, Abituranfragen

Annette Lüders: Praxisanfragen zu DS an Förderschulen

Tina Pasalic: Insta, Verbindung ins HMKB

Dagmar Winter: Lehrkräfteakademie

Das Jahr 2024 war geprägt durch vielfältige Sitzungen mit interessierten Kolleg*innen, Ministerien, Vertretern aus der Theaterszene in Frankfurt und Stiftungsmitgliedern, um das SDL 2026 in Frankfurt auf gefestigte Beine zu stellen. Vielen Dank an dieser Stelle an Ruth Kockelmann, die das SDL weiterhin tatkräftig ehrenamtlich mit all ihrem Wissen beratend unterstützt.

Der umfangreiche Bericht stellt zusammen, was unsere Vorstandsmitglieder ehrenamtlich über das Jahr hinweg für das Schultheater in Hessen und für unsere über 600 Mitglieder leisten. Wir blicken zurück auf ein vielseitiges Jahr!

Aus der Geschäftsstelle (Andrea Fischer)

Wir sind aktuell 618 Mitglieder (Stand 17.09.2024).

In der Geschäftsstelle unterstütze ich die Arbeit des Vorstandes und verwalte die Anliegen der Mitglieder. Seit einem Jahr haben wir ein Zuständigkeitsnetzwerk, in dem alle Vorstandsmitglieder einen oder mehrere fachspezifische Themenschwerpunkte abdecken. Hier kann ich konkrete Anfragen weiterleiten, und wir gewährleisten ein dichtes und professionelles System für die Unterstützung eurer Arbeit.

Auch auf der Homepage findet ihr regelmäßig fachrelevante Hinweise, Tipps und News aus der Fachentwicklung. In unserem Mitgliedermailing weisen wir auf wichtige Termine hin. Das Mailing organisiere und gestalte ich 5–6-mal im Jahr.

Kassenbericht (Olaf Mönch)

Die Mittel des LSH entstehen durch den Einzug von Mitgliedsbeiträgen. Dabei fließt ein großer Teil der Einnahmen direkt in den Mitgliederservice zurück; besonders in Form der Arbeit an der Homepage, aber auch durch den Service der Geschäftsstelle. Zu einem anderen Teil werden die Beiträge für die Vorstandsarbeit genutzt. Dazu gehören Unterbringungs- und Reisekosten, die die Zusammenarbeit des Vorstands und die Teilnahme von Vorstandsmitgliedern an den

verschiedensten Initiativen zur Interessenvertretung des Verbands ermöglichen. Schließlich gehen noch einige Ausgaben in den Bereich der Mitgliedschaft des Verbands in Dachorganisationen. Durchlaufende Posten fallen in Bezug auf die Werkstätten, die Beträge für das SdL sowie für die Auszahlung des Förderpreises der Sparkassenkulturstiftung zum HSTT an. Diese Ausgaben werden weitgehend oder vollständig durch Unkostenbeiträge oder Förderungen ausgeglichen. Im Rahmen der Rücklagenbildung (Beschluss MV 2022) wurden in 2024 die letzten Rechnungen für das Projekt „TfA Kurzfilm“ beglichen. Die Kosten überstiegen das Erwartete Volumen, konnten aber ausgeglichen werden, weil die erwarteten Kosten für ein Jubiläumsfestival „40 Jahre HSTT“ sich in Grenzen hielten.

Einige Rücklagen wurden nicht eingesetzt, weil die entsprechenden Projekte nicht umgesetzt wurden. Diese Projekte werden im neuen Rücklagenbeschluss berücksichtigt

Erwartet werden aber höhere Kosten für die Durchführung des HSTT 2025 in Frankfurt und besonders für die Durchführung des SdL 2026 sollte die Rücklage erhöht werden.

Weitere bereits beschlossene Rücklagen z.B. für die Modernisierung der LSH-Technik werden erst bis 2028 endgültig eingesetzt.

Die Finanzen des LSH e.V. sind insgesamt ausgeglichen. Die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2023 fand am 06.11.2024 in Ober-Ramstadt statt und ergab keine Beanstandung.

Hessisches Schultheatertreffen 2024 (Olaf Mönch)

Seit 2023 werden aus Kostengründen nur noch 6 Theatergruppen für drei Tage in die Landesakademie für kulturelle Bildung in Schlitz eingeladen. Die neue Struktur hat sich im Jahr 2024 bewährt: Sechs sehr unterschiedliche Theatergruppen zeigten beim Festival ihre Schultheaterproduktionen. Die Theaterstücke waren Ausdruck einer gelungenen Zusammenarbeit der Spielleitung mit ihrer Gruppe. Die Eigenheiten und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schülern waren erlebbar. Und damit war das Festival tatsächlich ein Schaufenster des Hessischen Schultheaters, nämlich eine Demonstration gelebter Vielfalt und Integration.

Das Hessische Schultheatertreffen zeigte auch 2024, wie das gemeinsame Spielen Freiheit und Autonomie ebenso fördert wie Verbundenheit und Gemeinschaft. Beim Festival trafen Schülerinnen und Schüler aus ganz Hessen zusammen: Carl-Schomburg-Schule Kassel, Ebelfeldschule Frankfurt, Marienschule Fulda, Albert-Einstein-Schule Groß-Bieberau, Elly-Heuss-Schule Wiesbaden, Mittelpunktschule St. Blasius Dornburg-Frickhofen, Dokumentationsteam und ein Technikteam ausgewählt: für die Dokumentation ein Team von der Christian-Rauch-Schule Bad Arolsen und für die Technik eine Gruppe der Ernst-Göbel-Schule Höchst.

Diese Gruppen leisteten auch dieses Jahr wieder eindrucksvolle Arbeit. In kürzester Zeit lernten sie unter professioneller Anleitung die komplexe Technik des Filmschnitts aber auch der redaktionellen Arbeit sowie die konzeptionelle und technische Seite des Lichts im Theater kennen.

Beide Spezialgruppen hatten schon im Vorfeld einen intensiven Workshoptag an ihrer Schule erleben dürfen und waren dort auf die Anforderungen des Festivalbetriebs vorbereitet worden. Besonders ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass das Festival auch in diesem Jahr wieder mit dem Medienprojektzentrum Offenbach zusammengearbeitet hat. Die dort geliehene Technik ist auf dem neuesten Stand und die Teilnehmenden am Dokumentationsworkshop hatten die Gelegenheit auf professionellem Niveau Filmtrailer der Aufführungen zu produzieren.

Das Schloss Hallenburg bot auch dieses Jahr wieder einen eindrucksvollen Hintergrund für die Veranstaltung. Die Teilnehmenden empfanden den Aufenthalt und die professionell eingerichtete Bühne als intensive Wertschätzung ihres Engagements, und das definiert auch sehr grundlegend die Stimmung des Festivals.

Die Wertigkeit des Festivals wird aber auch durch das intensive Engagement der vielen Jurymitglieder deutlich, die schon im Vorfeld die Gruppen besuchen, in einer Jurysitzung intensiv um die Auswahl der Gruppen ringen und „ihre“ Gruppe zum Teil auch noch bis zur Aufführung in Schlitz begleiten.

Die Beteiligung des WBK Darstellendes Spiel mit dem Ausbildungsbaustein „Sprechen über Schultheater“ bot den Gruppen genauso wie den künftigen Theaterlehrer*innen eine tolle Gelegenheit für den Austausch.

2025 wird das Festival in der Kulturkirche St. Peter in Frankfurt stattfinden. Übernachtet wird in der Frankfurter Jugendherberge. Wir sind sehr gespannt auf diesen neuen Austragungsort und die damit verbundenen neuen Herausforderungen und Abenteuer.

Schultheaterzentrum Nordhessen (Nikolaos Lampos)

Für das Schultheaterzentrum Nordhessen gab es im Schuljahr 2023/24 eine Neustrukturierung und Neuausrichtung. Es entstand eine neue Konzeption für Kooperationschulen (Spielort-Schulen), die eine intensive theaterpädagogische Begleitung in Form von Projektwochen, Coaching, Unterstützung bei der Entwicklung eines Schulcurriculums sowie der Organisation und Durchführung von Aufführungen ermöglicht hat. 13 Schulen haben sich für diese Kooperation entschieden und von der professionellen Betreuung unseres Zentrums profitiert. Die Projektreihe „Theater fachfremd“ wurde in dieses Konzept integriert.

An der mittlerweile gut etablierten Projektreihe „Spielt Gedichte“ nahmen diesmal 8 Schulgruppen teil. Sie entwickelten szenische, musikalische oder künstlerische Produkte zu Gedichten der Autor*innen Dominique Macri, Tanasgol Sabbagh, Martina Hefter, Stella Jantosca und Timo Brunke und zeigten diese vor den Augen der Künstler*innen auf unserer Bühne. Jede*r Künstler*in arbeitete intensiv im Rahmen von Workshops mit den teilnehmenden Gruppen und vermittelte ihnen die zentralen Elemente seiner*ihrer Arbeit. Einige der erstellten Produkte werden auf der neuen Homepage www.spielt-gedichte.de unseres Kooperationspartners Brückner-Kühner-Stiftung vorgestellt. Unser Fachtag DS Sek I befasste sich mit kurzen szenischen Formen und ermöglichte einen tiefen Einblick in die Auseinandersetzung mit solchen Formen im Theaterunterricht.

In dieser Spielsaison gab es 15 Gruppen, die ihre Inszenierung auf unserer Bühne aufführten. Auch die Nordhessischen Schultheatertage mit 13 auftretenden Gruppen waren erneut sehr gut besucht. Jede Gruppe bekam einen kostenlosen Workshop von der Theaterpädagogik des Jungen Staatstheaters Kassel, und es gab einen spannenden Austausch zwischen den aufführenden Gruppen sowie Nachgespräche mit den Teilnehmenden des Weiterbildungskurses Darstellendes Spiel und unserem Ausbilderteam.

Unser Fachtag zu den Themen „Projektplanung & praktische Dramaturgie“ (Vortrag von Ede Müller) und „Fachpraktische Prüfungen als Leistungsnachweis und im Abitur“ (Vortrag von Klaus Riedel) wurde von knapp 40 Teilnehmer*innen besucht. Ein Highlight waren die szenischen Produkte eines Q2-Kurses Darstellendes Spiel zu einer Gestaltungsaufgabe zu „Woyzeck“; anschließend konnten die Teilnehmenden mit dem Kurs eine mündliche DS-Prüfung simulieren und sich über Bewertungskriterien austauschen.

Alles in allem ein spannendes Jahr, welches die Entscheidung für unsere Neukonzeption bestätigt hat.

Schultheater Netzwerk MR|GI (Britt Grunwaldt)

Die Strukturen des Schultheater Netzwerkes MR|GI gestalten sich im Jahre 2024 immer konkreter aus. Nach einer kleinen personellen Umstellung im April wurden Patricia Staschs Stunden auf Giuliana Klein (Koordination und Vernetzung GI, Vernetzung SSA GI+VB, WBK) sowohl im Netzwerk als auch im Schulamt GI übertragen. Weiterhin arbeiten Gernot Schmitt (Koordination LAT, Technik), Hannah Dübbelde (Giessen@Schule: Projektkoordination, Vernetzung) und Britt Grunwaldt (SEKII, Zusammenarbeit MR, Vernetzung GI|MR, Beisitzerin LSH-Vorstand, WBK) an der Weiterentwicklung des Netzwerkes mit. Die allgemeine Arbeit des Teams besteht aus Entwicklung und Planung bedarfsorientierter Angebote für den Bereich Marburg und Gießen mit Ausweitung in den mittelhessischen Bereich.

Seit Schulstart 24/25 ist auch nach mehreren Gesprächen mit dem Hessischen Landestheater Marburg (HLTm) ein Gegenstück zur administrativen Stelle in GI eingerichtet worden - Max Linzner und Jürgen Sachs (beide HLTm/ Pädagogik). Aktuell befinden wir uns im Erprobungsmodus, um Kommunikationswege, Strategie, Schwerpunkte und gemeinsames Arbeiten zu etablieren. Damit gibt es nun in MR ebenfalls eine Teilstruktur des Netzwerkes. Hier bilden Ellen Stork (Koordination, Vernetzung MR), Max Linzner + Jürgen Sachs (HLTm: Administration, Verwaltung) und Britt Grunwaldt das operative Team.

Generell treffen sich beide Standort-Teams regelmäßig, um gemeinsame Vorhaben zu entwickeln, abzustimmen und durchzuführen. Ein gemeinsames Treffen soll noch vor den Weihnachtsferien stattfinden. Eine regelmäßige Struktur muss sich noch etablieren.

Angesichts des „Probejahrs“ des HLTm als „Administrator“, wird das jedoch noch etwas vertagt. Die Kommunikation erfolgt also meist per Mail oder in Einzelgesprächen zwischen einzelnen Teammitgliedern, deren Ergebnisse dann kommuniziert werden.

Am 7.10.2024 fand der erste DS-Fachtag Mitte (ca. 40 TN) in der Ostschule/GI statt. Mit Vorstellung der Netzwerk-Kooperationspartner, Vernetzungsmöglichkeiten und drei Workshop-Angeboten.

Aktuell planen beide Standorte die Gestaltung des „Demokratiemonats November“ mit Veranstaltung in beiden Städten und für unterschiedliche Zielgruppen:

- KuK: 9.11. „Draußen vor der Tür“/ MR + „Auf einen Wein mit Britt“;
- Interessierte: 16.11. Messe „Kulturelle Bildung“ GI – Demokratieförderung (Messestand + Leitung einer Netzwerk-Gesprächsrunde) und
- SuS: 22.11. „Happy Birthday Grundgesetz?! – Was ist mir das Grundgesetz wert?“ ein Workshop-Tag mit Impuls-Theaterstück (Tino Leo) (Ort wird noch bekannt gegeben)

Außerdem konnten wir im Laufe des Jahres am Standort GI schon einige Initiativen durchführen. Entweder in Partnerschaft z.B. mit den Mittelhessischen Schultheatertagen (6.+7.6.24 im Jokus/GI) oder als Veranstalterin von Abruf-Workshop-Angeboten für GI-Stadtschulen (Tanzangebot/ Sandra Domnick à 10 Termine, Workshop Stimme und Präsenz/ Irina Ries für 4 DS-Kurse und 4 Workshop-Tage für Schulprojekt FES)

Schultheater-Studio Frankfurt (Sina Kuhlins)

Das Schultheater-Studio präsentiert sich auch 2024 verstärkt in den drei Säulen: theaterpädagogische Angebote, Fortbildungen und Freizeit. Vor allem die theaterpädagogischen Angebote wurden auf Grund des Löwenstark Programms stark nachgefragt und gebucht. Das Tourneetheater „Trau dich!“ tourte in Hessen, Rheinland-Pfalz und in Baden-Württemberg. Mit dem Ende von Löwenstark bereitet sich das Schultheater-Studio auf das Programm Startchancen vor und erprobt erste Angebote im Ganztage. Alle weiteren Programme sind der Webseite des Schultheater-Studios zu entnehmen.

Das Kooperationsprogramm TUSCH läuft weiterhin erfolgreich, und auch die Frankfurter Schultheatertage konnten 2024 erneut im Gallus Theater stattfinden.

Im Fortbildungsbereich gibt es erstmals neben Wiesbaden und Frankfurt nun auch eine Fortbildungsgruppe an der Profilschule in Offenbach. Die Spot-On-Kurse erfahren wenige Anmeldungen und sind daher in Abrufangebote umgewandelt. Die Fachtage der jeweiligen Schulformen bieten ausreichend Raum für den Austausch und die Vernetzung. Ein fortbestehendes Problem ist, dass die Lehrkräfte während der Unterrichtszeit nicht freigestellt werden.

Im Freizeitbereich gab es vier erfolgreiche Ensembleproduktionen. In allen hessischen Ferien wurde ein Ferien-Theater-Programm angeboten.

Die Webseite bleibt die zentrale Informationsplattform des Schultheater-Studios. Der Newsletter hat mittlerweile über 1000 Abonnent*innen. Auch der Kalender rund um Schultheaterterminen wird gut angenommen.

Schultheater der Länder, SDL (Sina Kuhlins und Dagmar Winter)

Das SDL 2024 fand in Bremen unter dem Motto „Schultheater.Leben“ vom 22.-27.09.2024 statt. Hessen wurde durch die Heinrich-Kraft-Schule unter der Spielleitung von Sophia Rosenkranz-Kalis mit dem Stück „Pink“ vertreten. Das SDL 2024 begann mit einem fröhlichen Auftakt auf dem Goetheplatz vor dem Theater in Bremen, bei dem sich die Gruppen jeweils mit einer kurzen Improvisation vorstellten. Mit einer Bearbeitung von Kafkas „Verwandlung“ gestaltete die Gruppe aus Nordrhein-Westfalen anschließend einen fulminanten Auftakt im Theater. Aber auch alle anderen Aufführungen, die das breite Theaterspektrum von Grundschule bis Oberstufe zeigten, waren es wert, gesehen und ordentlich gefeiert zu werden. Besonders schön war das „Tabakquartier“, in dem sich die meisten Spielstätten befanden, sowie auch die Fachforen durchgeführt wurden. Der Fachtagung bot u.a. einen eindrucksvollen Vortrag zum Biografisch-dokumentarischen Theater von Gudrun Herrbold, an den sich ein toller Workshop anschloss. Als besonders witzige Idee zog sich eine „Bierdeckel-Challenge“ durch das Festival, bei der es täglich für alle neue Aufgaben zu bewältigen gab.

Für das SDL 2026, welches in Frankfurt stattfinden soll, sind Ruth Kockelmann und Sina Kuhlins weiterhin tatkräftig aktiv. Mit Nike Marie-Steinbach wurde eine Projektleitung gefunden, die durch ein Planungsteam aus Lehrkräften unterstützt werden soll. Leider konnten bisher keine AO-Stunden für ein Lehrkräfteteam zur Verfügung gestellt werden.

Weiterbildungskurs Darstellendes Spiel (Ruth Kockelmann)

Der WBK DS VI befindet sich schon auf der Ziellinie. Sieben TN mit dem Lehramt Grundschule absolvieren gerade ihre abschließenden Prüfungen. Für die anderen beginnen die Prüfungsvorbereitungen parallel zu den Arbeiten an dem großen Theaterprojekt. Am 22. Februar 2025 laden wir von 16 bis 23 Uhr ein zum großen Theaterfest im Schultheater-Studio Frankfurt. Auch die Planungen für den WBK VII sind in vollem Gang. Wir hoffen auf eine baldige Beauftragung der Hessischen Lehrkräfteakademie mit der Einrichtung und auf eine Ausschreibung im März 2025. Wir halten euch auf dem Laufenden.

LSH-Fortbildungsreihe (Sina Kuhlins)

Die Grundlagen-Fortbildungsreihe „Lust auf Theater“ wird im Auftrag des LSH in Frankfurt, Wiesbaden, Offenbach, Gießen und Kassel durchgeführt. In Südhessen finden aktuell drei feste Fortbildungsgruppen (insg. 47 TN) und zusätzliche Kurse im offenen Programm – in Kassel und Gießen/Marburg je eine Fortbildungsgruppe statt.

In Kassel gibt es dieses Schuljahr eine feste Fortbildungsgruppe für hessische Lehrkräfte (8 TN) und eine für Student*innen (20 TN).

In Mittelhessen wurden seit 2023 die Fortbildungsreihe 24 (18 TN) erfolgreich zu Ende geführt. Im November beginnt der neue Ausbildungsjahrgang. Insgesamt wird die Ausbildung von bis zu acht Teamer*innen durchgeführt.

Im Schultheater-Studio gibt es eine Fortbildungsreihe für Studierende (22 TN) und für LiV (zurzeit 24 TN), die halbjährlich starten. Das offene Angebot wurde 2024 reduziert. Die andauernde schulische Belastung und die fehlenden Freistellungen erlauben wenig Kapazitäten für zusätzliche Angebote. Die Fortbildungsreihe umfasst acht Grundkurse, dauert in der Regel ca. ein Jahr und bildet eine der notwendigen Voraussetzungen, um an dem Weiterbildungskurs Darstellendes Spiel teilnehmen zu können.

Vernetzung durch die AG „Darstellende Künste und Schule“ (Anne Koch und Sina Kuhlins)

Kurz vor den Sommerferien waren einige Mitglieder der AG zum Gespräch bei Staatssekretär Degen ins HMWK eingeladen. Die Verschlechterung der Fördergelder, die Umsetzung von Mindesthonoraren auf Bundesebene, das Einbinden von multiprofessionellen Teams in Schulen

wurden u.a. angesprochen. Deutlich wurde, dass an einem interministeriellen Austausch gearbeitet werden sollte, und Herr Degen schlug ein weiteres Treffen mit dem HMKB vor.

Zu Beginn der Sommerferien durften die AG Herrn Minister Schwarz zum Gespräch im Schultheater-Studio empfangen. Herr Schwarz betonte, dass ihm die grundständige Sprachförderung wichtig sei. Ein weiteres Treffen mit beiden Ministerien ist für Beginn des nächsten Kalenderjahres angedacht.

FLUX (Judith Weiß und Sonja Wahle)

Bereits zum 16. Mal fördert das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst FLUX, ein Projekt, das die Zusammenarbeit der hessischen Kinder- und Jugendtheater mit Schulen in ländlichen Regionen sowie Brennpunktschulen zum Ziel hat. FLUX bringt Theater-, Tanz- und Performancegastspiele in Schulen. Die angebotenen Gastspiele sollen eine langfristige und kontinuierliche Zusammenarbeit von Theatern mit Schulen anbahnen. Die Kosten für die Aufführungen an Schulen werden anteilig vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) übernommen. Die theaterpädagogische Nachbereitung ist für die Schulen kostenfrei. Beim FLUX-Schaufenster, das meist im September/Oktober stattfindet, präsentieren die Theater Ausschnitte aus dem FLUX-Programm, den künstlerischen Begleitungen und/oder den FLUX-Laboren. Dieses Jahr fand das FLUX-Schaufenster digital statt. Die Veranstaltung bot durch Videotrailer, in denen die Künstler*innen ihre Produktionen vorstellen und einen Einblick in ihre Arbeitsweise sowie ihr Angebot für das theaterpädagogische Begleitprogramm bieten konnten, einen interessanten Einblick in das kuratierte Gastspielprogramm der Saison 2024/2025. Das digitale Format machte es mehr Lehrer*innen ortsunabhängig möglich, sich über das FLUX-Programm zu informieren. Projektleitung: Ines Wuttke gemeinsam mit Katrin Breschke und seit Juli 2022 Alessia Neumann. Eine Projektleitungsstelle (K.B.) ist ab Januar neu zu besetzen, Bewerbungsfrist war Anfang September. Die Projektleitung arbeitet mit einer klaren diskriminierungskritischen und diversitätsorientierten Haltung; und sie ist sehr interessiert daran, Netzwerke zu bilden und ist um eine entsprechende Weiterentwicklung von FLUX bemüht bzw. hat in diesem Bereich schon sehr viel erreicht. (So gab es z.B. im Sommer 2023 eine FLUX-Zukunftswerkstatt, an der mehrere LSH-Vertreter*innen teilgenommen haben.)

Unterstützt wird die Projektleitung durch den FLUX-Beirat. Dieser gibt Empfehlungen sowohl zur Durchführung als auch zur Weiterentwicklung des Projektes und tagt in der Regel einmal im Jahr, nun aber schon seit längerer Zeit nicht. Allerdings hat die Projektleitung über die Projektjahre 2023 und 2024 einen ausführlichen Bericht vorgelegt und darin auch darüber informiert, dass über eine Erweiterung des Beirats im Sinne einer Diversifizierung aktuell diskutiert wird und hierzu 2024 weitere Informationen kommen. Der Beirat umfasst zehn Mitglieder: jeweils ein*e Vertreter*in des HMKB und des HMWK, vier Vertreter*innen aus den Bereichen Theater sowie vier Vertreter*innen des LSH (bzw. Schule), u.a. Judith Weiß.

Auch die FLUX-Jury, die das Gastspielprogramm kuratiert, ist vielfältig besetzt. Sonja Wahle vertritt den LSH in der Jury. Kriterien für die Auswahl eines Stücks sind u.a., ob es ein für die Altersstufe relevantes Thema behandelt, diskriminierungs- oder machtkritische Ansätze gibt, ob das Stück den Schüler*innen auf Augenhöhe begegnet und auch, ob es Spaß und Lust auf mehr macht. Die Jury tagte in der Vergangenheit jährlich im Juni; in Zukunft soll die Jury alle zwei Jahre tagen, da die Gastspiele i.d.R. länger als ein Schuljahr gebucht werden und im Programm bleiben. Zusammen mit der Jury wird auch genau auf die Vermittlungsangebote geschaut und die Künstler*innen werden z.T. dazu beraten. Sonja Wahle hat angeregt, die Jury noch um weitere Vertreter*innen anderer Schulformen zu erweitern (zurzeit ist sie die einzige Lehrerin in der Jury).

Insgesamt sind wir im Moment darüber mit FLUX im Gespräch, da wir sehr an der Kooperation mit diesem tollen Projekt und tollen Team interessiert sind und FLUX in jeder Hinsicht unterstützen wollen. Ein regelmäßiges Treffen des Beirats ist aus unserer Sicht ebenso wünschenswert wie eine noch vielfältigere besetzte Jury.

Weitere Infos: <https://flux-hessen.de>

Zusammenarbeit mit dem Dachverband Bundesverband Theater in Schulen (Sina Kuhlins)

Der Bundesverband Theater in Schulen ist der Dachverband aller deutschen Verbände, die sich für das Fach Darstellendes Spiel/Theater in der Schule einsetzen. Dies tut er, so wie die Landesverbände auch, indem er Plattformen für den Austausch, Fortbildungsformate, Vernetzungsmöglichkeiten für Lehrkräfte und für Schüler*innen (Zentrale Arbeitstagung, „ZAT“, Onlineforum <https://schul.theater>, Schultheater der Länder) zur Verfügung stellt. Außerdem ist er seit Jahren maßgeblich mitverantwortlich für die Weiterentwicklung des Fachs DS, steht in enger Verbindung mit den Verantwortlichen der Zeitschrift „Schultheater“ und wird flankierend begleitet von einem wissenschaftlichen Beirat, der sich zusammensetzt aus Wissenschaftler*innen, die derzeit die Lehrstühle oder Lehraufträge für Darstellendes Spiel an deutschen Universitäten innehaben. **Alle Mitglieder des LSH sind gleichzeitig Mitglieder des BVTS** und somit nicht nur zu allen Veranstaltungen, sondern auch dazu eingeladen, sich aktiv in die gemeinsame Arbeit einzubringen! Mit Katja Pahn haben wir eine hessische Lehrkraft, die sich aktiv im Vorstand des BVTS engagiert. Außerdem ist Joachim Reiss nach wie vor aktiv und vertritt den BVTS international und in verschiedenen Gremien des Bundes (Deutscher Kulturrat, BKJ etc.). Die zentrale Arbeitstagung (ZAT) des Bundesverbands Theater in Schulen e.V. (BVTS) zum Thema „Diversitätssensibel unterrichten“ findet vom 21.11.-23.11.2024 in Potsdam statt.

Grundschule / Theater für ALLE (Isabel Körtgen und Anne Koch)

Das hessenweite **Grundschulprogramm Theater für ALLE!** besteht mittlerweile im achten Jahr und umfasst 25 Schulen.

Im Schuljahr 2023/24 wurde die Eichgrundschule Rüsselsheim zertifiziert. Zum Schuljahr 24/25 wurde die Frankenschule in Darmstadt neu aufgenommen, alle weiteren Schulen findet man auf der Homepage (<https://kultur.bildung.hessen.de/theater/kooperationsprojekte/tfa/index.html>)

Vier Schulen bleiben ohne beabsichtigte Rezertifizierung weiterhin im Netzwerk der Theater für ALLE! Schulen und können nach wie vor zu Fortbildungsangeboten und Fachforen eingeladen werden (Ebelfeldschule / Frankfurt, Robert Schumann Schule / Wiesbaden, Schule im Angelgarten / Groß Zimmern, Brüder Grimm Schule / Bebra)

Veränderungen im Team:

Weiterhin ist federführend Nina Hahn mit zusätzlichen Stunden für die Leitung des Programms ausgestattet. Jasmin Hörning und Patricia Stasch sind in Elternzeit.

Für 2024/25 sind neu im Team: Anne Koch (LLS Bad Homburg), Sonja San Segundo (Frankenschule Darmstadt) und Münerver Alhayiroglu (Grundschule Heuchelheim).

Vernetzung:

Als digitale Formate dienen weiterhin Nextcloud, TaskCard und die Homepage - alle Foren sind im internen Austausch bestens etabliert und werden überwiegend von Laura Köhler betreut. Das bestehende Netzwerk wird gepflegt und erweitert durch die perspektivische Einbindung von weiterführenden Schulen, Förderschulen und Beratungs- und Förderzentren, sowie die Einbindung von Kräften aus dem Ganztags- und kontinuierlichen Austausch mit Fachberatungen, Elternvertretungen und Fördervereinen.

Auch beim diesjährigen HSTT wurde mit der Ebelfeldschule eine Programmschule zur Teilnahme ausgewählt. Weitere Vertreterinnen des Programms waren vor Ort und konnten dort erstmalig den fertiggestellten TfA-Film präsentieren.

Auf der ZAT 2023 in Wolfenbüttel wurde das Programm durch Nina Hahn und Andrea Diefenhardt erfolgreich vorgestellt und weckte nachhaltiges Interesse.

Weiterhin wurde auf der ZAT von den anwesenden Grundschulvertreter*innen der Länder beschlossen, eine gemeinsame digitale Plattform für gegenseitigen Austausch, „best practice“-Beispiele und gegenseitige Information zu errichten. Zunächst entstand dabei im März 2024 nach

einer digitalen Austauschrunde, an der DS-Lehrkräfte aller Bundesländer beteiligt waren, eine Pinnwand zum Thema „Theatermethoden zur Sprachförderung“.

Vertreterinnen des Programms waren im Herbst 2024 auch anwesend beim SDL in Bremen und beim Kindertheaterfest in Saarbrücken.

Filmprojekt

Die geplante filmische Dokumentation über TfA wurde im Lauf des letzten Schuljahres realisiert und kürzlich abgeschlossen. Entstanden ist eine Dokumentation von 15 Minuten Länge, die gezielt vor allem in interessierten Schulen und Fachkreisen über das Programm informieren soll. Dieser Film soll nur durch Mitglieder des TfA-Teams oder des Vorstands (nach Rücksprache mit dem TfA-Team) an ausgewählten Stellen eingesetzt werden.

Zusätzlich entstand ein dreiminütiger Teaser, in dem wesentliche Ziele und Inhalte des Programms zusammengefasst sind und der auf der Seite des Landesverbandes frei zugänglich für alle Besucher zu sehen ist. Der Teaser dient dazu, auf das Programm aufmerksam zu machen und sich gegebenenfalls näher darüber zu informieren.

Die Datenschutzerklärungen aller Kinder und Erwachsenen sind zurzeit noch im Gewahrsam von Andrea Diefenhardt und werden von dieser zeitnah an den LSH übergeben.

Das diesjährige Fachforum fand am 20. und 21.09.2024 in Weilburg statt.

Link zum Fachforum Hessischer Bildungsserver ([hessen.de](https://www.hessen.de))

Erwartet wurden 60 Teilnehmer*innen. Neben sechs vielseitigen Workshops wurde erstmals auch ein Forum zum Netzwerkaustausch geboten, in dem Inhalte, Ziele und Organisationsstrukturen reflektiert und Erfahrungen ausgetauscht werden konnten. Auch Vertreter*innen aus dem HMKB und Netzwerkpartner*innen werden wieder mit vor Ort sein.

Neue Projekte im kommenden Jahr

- Klausurtagung des Teams im Februar 2025
- Hybride Fortbildungsangebote zur Sprache sind in der Planung
- Weiterhin vielseitige regionale Fortbildungsangebote (siehe Homepage)
- Viele Tanzangebote über ZusammenSpiel Musik an den Schulen
- Fachtag Schultheater in Gießen am 7.10.24 mit Angebot für Grundschullehrkräfte
- Fachtag Grundschule am 19.2.25 an der Grundschule Südwest in Kooperation mit dem Schultheater-Studio.

Netzwerk Schule mit besonderer Förderung der Darstellenden Künste in der Sek I (Thomas Klotz)

Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von 27 engagierten Schulen aus ganz Hessen, die es sich zur besonderen Aufgabe gemacht haben, Darstellende Künste in der Sekundarstufe I strukturell zu stärken und zu verankern. Die Netzwerkschulen teilen ihre Erfahrungen und profitieren voneinander. Dazu gehören auch die beiden angehenden Profilschulen für die Darstellenden Künste, die Edith-Stein-Schule aus Offenbach und die Theodor-Fliedner-Schule aus Wiesbaden.

An den Netzwerkschulen werden die Potentiale der Darstellenden Künste für die Bildung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Besonderen erkannt und wertgeschätzt. Daher ermöglichen diese nahezu allen Schüler*innen von der fünften bis zur zehnten Klasse die Teilnahme an Angeboten der Darstellenden Künste. Für den kollegialen Austausch über die ästhetisch-performative Arbeit finden pro Jahr zwei Netzwerktreffen statt: Im Herbst findet ein digitales Netzwerktreffen statt, um sich über aktuelle Angebote auszutauschen und Best-Practice-Beispiele von Schulen vorzustellen. Im Frühsommer findet ein Treffen in Präsenz an einer Schule des Netzwerkes statt, bei dem neben dem Austausch auch Workshops für neue Impulse sorgen.

Interessierte Schulen, die Teil des Netzwerkes sein möchten, das die Darstellende Künste in der Sekundarstufe I fördern und weiterentwickeln möchten, können sich gerne an den Programmkoordinator Thomas Klotz: t.klotz@tfs-wi.org wenden oder an die Landeskoordinatorinnen

für die Darstellenden Künste im HMKB Büro Kulturelle Bildung:
nina.hahn@kultus.hessen.de oder natalie.kohl@kultus.hessen.de

Profilschule Kulturelle Bildung Darstellende Künste (Thomas Klotz)

Im Rahmen des hessischen Schulentwicklungsprogramm »Profilschule Kulturelle Bildung«, wurden zehn Schulen ausgewählt, die einen bestimmten künstlerischen Schwerpunkt aus dem Bereich der Kulturellen Bildung (Darstellende Künste, Bildende Kunst, Literatur, Musik und Kulturelle Bildung) erweitern und ausschärfen. Profilschule zu werden ist eine Schulentwicklungsmaßnahme, die die gesamte Schule auf dem Weg zu einem innovativen Kulturlernort umfasst. Der Auftrag der Profilschulen Kulturelle Bildung zielt auf eine besondere Förderung der Schüler*innen in einer der genannten Kunstsparten und nimmt dabei das Bedürfnis der Schüler*innen nach Selbststeuerung in diesem Prozess in den Blick. Profilschulen bieten Lernenden und Lehrenden die Chance, sich neue Lern- und Erfahrungsräume über besondere Unterrichtskonzeptionen und Schulstrukturen zu erschließen.

Die angehenden Profilschulen entwickeln ein kunstspartenbezogenes Schulprofil, welches Schüler*innen eine künstlerische Ausrichtung und die Förderung von Talent ermöglicht und über die Schulzeit hinaus eine Perspektive für den beruflichen Lebensweg eröffnen kann. Profilschulen Kulturelle Bildung bauen im Prozess ihrer Schulentwicklung Kooperationen und Bildungspartnerschaften mit Kulturinstitutionen und Kunst- und Kulturschaffenden auf. In dieser Kooperation entwickeln Lehrkräfte der Profilschule ihren Unterricht kontinuierlich weiter und profitieren von den Expertisen aus dem Kunst- und Kulturbereich für ihre Unterrichts- und Lernarrangements. Profilschulen Kulturelle Bildung kooperieren darüber hinaus auch mit Universitäten und Hochschulen. Sie ermöglichen Studierenden des grundständigen Lehramtsstudiums und der Künste ihre Schule als Erprobungs- und Experimentierfeld zu nutzen und leisten damit einen Beitrag zur Implementierung Kultureller Bildung in der Lehrerbildung.

Die Qualifikationsphase, die sich über drei Jahre erstreckt und in einer Zertifizierung mündet, an die sich Phasen einer regelmäßigen Überprüfung und Re-Zertifizierung anschließen, beinhaltet eine Qualifizierungsreihe für Schulleitungen und Steuergruppenmitglieder, bietet ein umfangreiches Fortbildungsangebot für Lehrkräfte und orientiert sich am Hessischen Referenzrahmen Schulqualität, insbesondere am Themenfeld der Kulturellen Bildung. Der Qualifizierungsprozess wird inhaltlich vom Fachreferat I.7 Kulturelle Bildung des HMKB sowie durch das HMKB Büro Kulturelle Bildung begleitet. Die Prozessbegleitung erfolgt durch die Landeskoordinator*innen der Künste, sowohl spartenbezogen als auch -übergreifend.

Die beiden angehenden Profilschulen für die Darstellende Künste die Edith-Stein-Schule in Offenbach und die Theodor-Fliegener-Schule in Wiesbaden fördern über Tanz und Theater ästhetische und soziale Entwicklungs- und Lernprozesse von Schüler*innen und ermöglichen den Kindern und Jugendlichen in jedem Jahrgang, Darstellende Künste erfahren, erleben und reflektieren zu können. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt dabei auch auf der sukzessiven und fortlaufenden (Weiter-)Qualifizierung des Kollegiums im Bereich der Darstellenden Künste. Seit diesem Jahr sind beide Schulen Orte für eine eigene LSH-Gruppe der Grundkursreihe Darstellendes Spiel.

Die beiden angehenden Profilschulen verstehen sich als Referenzschulen für die ganzheitliche Weiterentwicklung von Schule und Unterricht über die Implementierung und Etablierung theatraler Methoden in allen Unterrichtsfächern und öffnen sich als Hospitationsschulen anderen kulturell aktiven Schulen. Sie sind zugleich auch Teil des Netzwerkes der Schulen mit besonderer Förderung der Darstellenden Künste in der Sekundarstufe I. Im kommenden Sommer sollten beide Schulen als Profilschule zertifiziert werden.

Schulversuch Leistungskurs Darstellendes Spiel in Hessen (Sina Kuhllins)

Die Anfrage zur Prüfung des Schulversuches Leistungskurs Darstellendes Spiel in Hessen liegt dem HMKB seit Oktober 2023 vor. Bisher gibt es nur die Rückmeldung, dass die Prüfung in Bearbeitung ist.

Werkstätten 2024 und 2025 (Sonja Wahle)

Die Herbstwerkstatt 2024 „Tanz ohne alles“ mit Evelin Stadler findet vom 15. - 17. November 2024 in Weilburg statt.

Die Frühjahrswerkstatt vom 14. bis 16. März 2025 (ebenfalls in Weilburg) mit Anna Renner zu Lecture Performance dreht sich rund um drei Felder: 1. Lecture Performance + Was ist ästhetische Erfahrung? 2. Autoethnografie 3. Körper + Sprechen. Es wird besonders darauf geachtet, Ansätze zu entwickeln, die sich in unterschiedlichen Schulformen umsetzen lassen.

Die Herbstwerkstatt 2025 ist noch in Planung.

Wir versuchen, die Werkstätten an unterschiedlichen Orten in Hessen stattfinden zu lassen – mal in Nord, mal Mitte, mal Süd –, was sich aber z.T. als schwierig erweist, weil Tagungsstätten mit geeigneten Räumen und erschwinglichen Kosten nicht so leicht zu finden sind bzw. dann häufig sehr ausgebucht sind. (Aber grundsätzlich haben wir diesen Gedanken und versuchen es auch weiter!)

Die Werkstätten werden zusammen organisiert von Andrea Fischer und Sonja Wahle. Wir werden unterstützt vom Büro für Kulturelle Bildung (Nina Hahn, Natalie Kohl). Jede Werkstatt wird von einem Vorstandsmitglied begleitet, sodass die Werkstätten auch Gelegenheiten zum Austausch über unsere Vorstandsarbeit sind!

Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V. - LKB (Joachim Reiss)

Diese kurzen Informationen beziehen sich auf die Mitgliedschaft des LSH in der LKB. Joachim Reiss ist darüber hinaus auch deutschlandweit und international verantwortlich und engagiert, hier sei auf seine ausführlichen Berichte aus anderen Dachverbänden (BKJ, IDEA, WAAE) im Vorstandsbericht des BVTS verwiesen:

Den LSH vertrete ich seit der Gründung der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen (LKB) 2009 in deren Vorstand. Bei der Vorstandswahl in der MV am 30. November 2024 werde ich nicht mehr antreten und hoffe auf ein LSH-Mitglied, das die Stimme des Schultheaters in diesem bereichsübergreifenden Landesverband hören lässt, der mittlerweile sehr guten Kontakt zur Kultur- und Bildungspolitik des Landes aufgebaut hat, aber die künstlerischen Schulfächer nur vertritt, wenn wir Druck machen.

Die LKB hat sich organisatorisch stark entwickelt, die Geschäftsstelle in FFM finanziert ihre 30 Mitarbeitenden über div. Projekte und Programme, z.B. die „Kulturberatungsstelle“ in Kooperation mit dem Landesmusikrat, „Kulturkoffer“, „Kultur macht stark“, FSJ-Kultur, „Landkulturperlen“ u.a. und sogar durch institutionelle Förderung des HMWK. Die LKB erhält vom HMWK große Mittel zur Betreuung und Bewirtschaftung dieser Projekte und wird dadurch z.T. eine Art Dienstleister des Ministeriums, was es schwer macht, die Interessen der kulturellen Bildung offensiv und politisch zu vertreten, weil sie dadurch die Geschäftsstelle und die Stellen der festen Mitarbeiter*innen gefährden könnte. Diese Entwicklung vom Interessenverband zum abhängigen Dienstleister könnte durch das von M. Kauer geplante „Institut für KuBi“ noch verstärkt werden.

Diese Entwicklung führte schon zu geringerer Beteiligung von Mitgliedsverbänden und untergegangene Arbeitsgruppen wie z.B. die „AG KuBi in KiTa und Schule“, die von der AG „Ganztag“ ersetzt wurde, mit Blick auf das Bundesprogramm 2026 und die Länderprogramme, die anlaufen sollen. Hier nimmt mindestens eine Vertreterin des Schultheaters regelmäßig teil, auch wenn es überhaupt nicht um die bessere Verankerung kultureller Bildung im Schulsystem mit 2400 hessischen

Schulen geht, um allen Kindern und Jugendlichen Teilhabe an kultureller Bildung zu sichern – auch durch das Schulfach Theater.

Erfolgreich war unsere Teilnahme an den Beteiligungsprozessen zum „Masterplan Kultur“, 2023 vom hessischen Kabinett beschlossen. Hier wird das Schulfach Theater ausdrücklich als Ziel benannt, auch wenn dafür nicht das HMWK, sondern das HMKB zuständig ist. Es bleibt unsere Aufgabe als LSH, in der LKB und im HMKB dafür zu kämpfen, dass dieser Punkt des Masterplans wirklich umgesetzt wird. Aktuelle Schwerpunkte der LKB: - Einrichtung einer IMAG „Ganztag“, hier sollte der LSH sich beteiligen! - Gründung eines Hessischen Kulturrats, im Prozess dominieren z.Zt. die Musik und Film, es besteht die Gefahr, dass die Verbände instrumentalisiert werden - „15-Jahre-LKB“, Jubiläumsempfang Anfang 2025 geplant (18.2.) in Wiesbaden - Sorgen macht die „Rechts“-Entwicklung, hier sollen die Chancen durch KuBi sichtbar gemacht und politisch vertreten werden Die LKB Hessen ist Mitglied in der BKJ (Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung), in deren jährlichen Länderverbände-Treffen und Mitgliederversammlungen ich seit langem den BVTS und später auch die LKB vertreten habe, um gegen die verbreitete und interessengeleitete „Schulbeschimpfung“ die Bedeutung der Allgemeinbildung für alle Kinder und Jugendlichen und insbesondere des Fachs Theater zu vertreten. Die BKJ ist Mitglied im Deutschen Kulturrat, in dessen erweiterten Vorstand („Sprecherrat“) ich seit langem den „Rat für Darstellende Kunst und Tanz“ und dort den BVTS vertrete und unseren Anliegen und unserem Fach Theater Gehör verschaffe. Als Vorstandsmitglied unseres internationalen Dachverbands IDEA konnte ich auch an den Beratungen der UNESCO zum „Framework for Culture and Arts Education“ teilnehmen, das 2024 beschlossen wurde und auf das wir uns ebenfalls in unserem Kampf für Schultheater beziehen können (s. Interview in der Frankfurter Rundschau vom 22.8.24).

Abkürzungen

LSH Landesverband Schultheater in Hessen e.V.

HSTT Hessisches Schultheatertreffen. Jährlich stattfindendes juriertes Schultheaterfestival, das von Olaf Mönch, Sina Kuhlins, Zsuzsanna de Virgilio und Sonja Wahle organisiert wird. Die Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen vergibt an alle ausgewählten Gruppen (Theater, Technik und Dokuteam) den Schultheater-Förderpreis. Seit 2015 findet das Festival auf Schloss Hallenburg in Schlitz statt.

WBK Weiterbildungskurs Ausbildung Lehramt Theaterlehrer*innen in Hessen. Der WBK wird durch die Regionalgruppenleiter in Nord, Mitte und Süd organisiert. Der Kurs ist offen für Grund-, Förderschule, L1 und L2.

FOBI Fortbildungsmaßnahme für alle, die am Fach Darstellendes Spiel in der Schule interessiert sind. Dauer ein Jahr. Der Kurs ist Vorbedingung für die Teilnahme am WBK.

STS Schultheater Studio Frankfurt.

SDL Schultheater der Länder: jährlich stattfindendes bundesweiten juriertes Theatertreffen mit einem Thema. Je eine Gruppe jedes Bundeslandes wird eingeladen. Das Festival findet jedes Jahr in einem anderen Bundesland statt.

BVTS Der BVTS ist die Dachorganisation der Landesverbände, Institutionen und Multiplikator*innen, die in den Bundesländern für Theater in der Schule tätig sind. Er kooperiert mit zahlreichen Partnern aus dem Bereich Kultur und Bildung.

KuBi Kulturelle Bildung

LKB Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hesse. Forum für den Kultursparten übergreifenden Diskurs mit dem Ziel Interessen zu bündeln und politisch sichtbar zu machen. Aktuell sind in der LKB Hessen über 40 Verbände/Arbeitskreise sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen zusammengeschlossen, die landesweit in der Kulturellen Bildung – primär aber nicht nur – für Kinder und Jugendliche tätig ist. Der LSH ist Mitglied im LKB und sitzt mit im Vorstand.

HMKB Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen

HMWK Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

BDK Fachverband für Kunstpädagogik

BMU Bundesverband Musikunterricht

KUBI Kulturelle Bildung

FLUX verbindet Theaterrezeption und künstlerische Praxis in modellhafter Weise. Theater treffen auf Schulen, die weit entfernt von städtischen Kulturangeboten liegen. Ziel ist es hier, niedrigschwellige Kulturangebote zu machen, die einer schwachen kulturellen Infrastruktur entgegenwirken.

TUSCH „Theater und Schule“ - ist ein Projekt zur Förderung und Festigung von systemischer, langfristiger und nachhaltiger Zusammenarbeit zwischen Schulen und Theatern

LaProf Landesverband professioneller freier Theater Hessen

Assitej Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche
Das Netzwerk für Kinder- und Jugendtheater in Deutschland

LTPH, Landesverband Theaterpädagogik in Hessen

BKJ Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung

IDEA Internationalen Dachverband IDEA.

BUT Bundesverband Theaterpädagogik e.V.

WAAE World Alliance for Arts Education